

Gymnasium – Sekundarstufe II (G9)

Geschichte

(Fassung vom 5.4.2023)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung zum schulinternen Curriculum für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe II

Strukturübersicht zum Schulinternen Curriculum Geschichte in der Sekundarstufe II am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium

Leistungsbewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II

Individuelle Förderung, Feedback und Auskunft über den Leistungsstand

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe EF/11

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe Q1/12

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe Q2/13

Bemerkungen zum Zusatzkurs

Vorbemerkung

Die Fachkonferenz Geschichte des Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium in Ratingen legt hiermit ein überarbeitetes schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II vor, das – gemäß dem „*Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen. Geschichte*“ – die Kompetenzorientierung des Unterrichts deutlich ausweist.

Ziel soll es sein, die angestrebte Lernprogression als klares Ziel nachvollziehbar zu machen. Die Progression wird einerseits in der Strukturübersicht kurz umrissen und andererseits in den Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunktthemen deutlich.

Das schulinterne Curriculum zeigt exemplarisch, wie die für die jeweilige Jahrgangsstufe angestrebten Kompetenzen erreicht werden können. Die tatsächliche Strukturierung des Unterrichts liegt indes letztlich in der Verantwortung der jeweiligen Fachlehrerin bzw. des jeweiligen Fachlehrers, welche bzw. welcher die Voraussetzungen der Lerngruppe berücksichtigen soll. In diesem Sinne sollte in jedem Schuljahr Freiraum für eine Sequenz außerhalb der Obligatorik geschaffen werden, die den besonderen Bedürfnissen bzw. Wünschen der jeweiligen Lerngruppe entspricht.

Leistungsbewertung im Fach Geschichte

Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung erfolgt nach den rechtlich verbindlichen Grundsätzen, wie sie gemäß dem Schulgesetz (§ 48 SchulG), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II und dem Kernlehrplan Geschichte¹ vorgegeben sind.

Da sich „ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein [...] in dem Maße <entwickelt>, wie Schülerinnen und Schüler historische Kompetenz erwerben“², muss auch der Leistungsmessung und -bewertung eine Überprüfung der erworbenen Kompetenzen zugrunde liegen. Dabei umfasst „historische Kompetenz [...] eine Reihe spezieller und untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich den Bereichen Sach-, Methoden-, Medien- und Urteilskompetenz zuordnen lassen und eine wesentliche Voraussetzung für reflektierte Handlungskompetenz schaffen.“³ Neben den unterschiedlichen Kompetenzbereichen soll die Leistungsbewertung auch den Prinzipien des kumulativen Lernens, der ansteigenden Progression und Komplexität sowie der Transparenz gegenüber den Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen. Im Bereich Medienkompetenz bezieht sich das Curriculum auf das Medienkompetenzraster NRW.

Im Fach Geschichte sind bis zum Ende der Sekundarstufe II pro Halbjahr (Ausnahme Q2,2) zwei **Klausuren** vorgesehen, wenn das Fach schriftlich belegt wurde; in der Q1,2 kann eine Klausur durch eine **Facharbeit** ersetzt werden, die dann aber unbedingt einen **lokalen Bezug** haben sollte. Darüber hinaus erfolgt die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“.⁴ Da es sich bei der Leistungsbewertung um einen kontinuierlichen Prozess handelt, werden alle von den Schülerinnen und Schülern im Geschichtsunterricht erbrachten Leistungen berücksichtigt.⁵

Zu diesen Leistungen zählen u. a.⁶

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte oder Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation der Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten; dabei wird neben dem Gesamtprodukt der individuelle Beitrag der einzelnen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt) sowie
- nicht mehr als zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen zu den Inhalten jeweils einer Unterrichtssequenz pro Halbjahr.

Die zu erbringenden Leistungen variieren je nach Unterrichtsgegenstand, Lernziel bzw. den jeweiligen Lernzielen übergeordneten Kompetenzbereichen.

¹ Vgl. Kernlehrplan Geschichte NRW Sek II.

² Ebd. S. 18.

³ Ebd.

⁴ Ebd. S. 32.

⁵ Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für das Gymnasium – Sekundarstufe I – in Nordrhein-Westfalen. Geschichte, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Frechen (Ritterbach) 1993, 151.

⁶ Zu den folgenden Beispielen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ siehe KLP S. 33f.

Individuelle Förderung, Feedback und Auskunft über den Leistungsstand

Gegen Mitte und Ende des Schulhalbjahres erfolgt eine individuelle Auskunft über den allgemeinen Leistungsstand; im Anschluss an erbrachte Leistungen erfolgt eine Rückmeldung über die Qualität durch die Lehrkraft. Eine selbstständige Einschätzung zu Umfang und Qualität der erworbenen Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler kann etwa mit Hilfe von Diagnosebögen durchgeführt werden.

Am Ende des Schulhalbjahres sollen Freiräume dazu genutzt werden, je nach Lernstand und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler individuell Kompetenzen zu erweitern. Insbesondere die Methodenkompetenz soll durch die Verfestigung elementarer Schritte der Interpretation von Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur in sukzessiver Vorbereitung auf das Abitur gefördert werden.

Ferner sollen Freiräume für die Möglichkeit selbständigen Lernens genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern unter Beschreitung unterschiedlicher und individuell präferierter bzw. dem jeweiligen Lerntyp entsprechender Lernwege eine vertiefte, problemorientierte Auseinandersetzung mit Inhalten des Faches und auch die Übertragung auf heutige Situationen zu ermöglichen.

Übersicht Einführungsphase (EF)

Inhaltsfeld 1	Inhaltsfeld 2	Inhaltsfeld 3
Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (à Kursbuch Geschichte, S. 6-57)	Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (à Kursbuch Geschichte, S. 58-115)	Die Menschenrechte in historischer Perspektive (à Kursbuch Geschichte, S. 116-175)
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. Und 20. Jahrhundert 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen • Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution • Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive	Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa	Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit	Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. Und 20. Jahrhundert
Sachkompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art 	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa) 	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der Frühen Neuzeit dokumentieren 	Sachkompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,
Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder 	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute 	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit 	Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen

--	--	--	--

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Religion und Staat	Die Entwicklung von Wissenschaft und Staat	Die Kreuzzüge	Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen	Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution	Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution, 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten, beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Übersicht Qualifikationsphase (Grundkurs & Leistungskurs)

Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
<p>Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (à Kursbuch Geschichte, S. 8-143)</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (à Kursbuch Geschichte, S. 144-271)</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert (à Kursbuch Geschichte, S. 272-443)</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (à Kursbuch Geschichte, S. 444-553)</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus • Die Herrschaft des Nationalsozialismus • Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert • „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution 1989 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen • Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg • Internationale Friedensordnung nach dem Zweiten Weltkrieg • nur LK: Multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg

Q1.1 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft	Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt <i>sowie Prozesse der Urbanisierung (nur LK)</i> im jeweiligen Zusammenhang • <i>erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (nur LK)</i> • beschreiben an unterschiedlichen Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Gruppen <i>und verfolgen diese bis in die Gegenwart (nur LK)</i> 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben • <i>charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (nur LK)</i> 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution • <i>beurteilen aus historischer Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (nur LK)</i> 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs • <i>beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (nur LK)</i> • <i>beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (nur LK)</i> 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien • <i>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (nur LK)</i>

Q1.2 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus	Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa	Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären <i>unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz (nur LK)</i> lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur / <i>erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (LK)</i> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung / <i>erläutern die gezielte Politik des NS-Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (LK)</i> • <i>erläutern anhand der NS-Wirtschafts- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (nur LK)</i> 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen / <i>bewerten (LK)</i> vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der Zeitgenossen • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime • <i>beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (nur LK)</i> • <i>erörtern am Beispiel des NS die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (nur LK)</i> 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus <i>in historischen Darstellungen oder Debatten (nur LK)</i> • <i>beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (nur LK)</i>

Q2.1 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert	„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus	Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland	Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution 1989
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus und in der Revolution von 1848 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschland nach 1945, • erörtern die Bedeutung der Veränderung von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft, • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie die Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschland nach 1945, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderung von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,

Q2.2 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen	Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg	Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg	Nur LK: Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäischen Dimension der Napoleonischen Kriege • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäischen Dimension des Ersten Weltkrieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäischen Dimension des Zweiten Weltkrieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die historische Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (nur LK) 	<p>Sachkompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäischen Dimension des Dreißigjährigen Krieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen
<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (à Erster Weltkrieg) 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO (à Friedensordnung nach dem Zweiten Weltkrieg) für eine internationale Friedenssicherung 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (nur LK) • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (nur LK) • erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (nur LK) 	<p>Urteilskompetenz: Die Schüler*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Vorbemerkung:

Alle genannten Aspekte der Methoden- und Medienkompetenz werden wiederholt und wiederkehrend eingesetzt, werden aber zum genannten Zeitpunkt besonders thematisiert. Die Angaben zur Medienkompetenz entsprechen dem Medienkompetenzrahmen NRW⁷⁷

Jahrgangsstufe EF/11

Inhaltsfeld 1: Erfahrung mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. Und 20. Jahrhundert

Unterrichtsvorhaben I:

Die Darstellung von Germanen in römischer Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- üben den Umgang mit schriftlichen Quellen und Darstellungstexten

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder

⁷⁷ LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf (medienkompetenzrahmen.nrw) vom 19.4.2023

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bedienen und wenden (Hardware) an 1.1
- kennen verschiedene digitale Werkzeuge 1.2
- kennen sich in Datenorganisation aus 1.3
- gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um 1.4
- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden Suchstrategien an 2.1
- werten dabei themenrelevante Informationen und Daten aus und bereiten sie auf 2.2
- sie erkennen Absichten und bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch 2.3
- gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet und teilen mediale Produkte und Informationen 3.1 (insbesondere durch Teams, Power Point, One Note, taskcards, Padlet u.Ä.)
- bereiten Medienprodukte adressatengerecht auf 4.1
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten und wenden sie reflektiert an 4.2 (z.B. bei Erklärvideos u.Ä.)
- kennen Standards der Quellenangaben 4.3
- beachten rechtliche Grundlagen (Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts bzw. des Datenschutzes) 4.4

Zeitbedarf: ca 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler üben den Umgang mit mittelalterlichen Karten

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der Frühen Neuzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der Frühen Neuzeit dokumentieren

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen anhand von Quellen aus unterschiedlichen Perspektiven zu der Begegnung zwischen Europäern und Indios die historische Multiperspektivität kennen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich intensiv mit Zeitzeugenberichten auseinander

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfassen eine kurze Rede zum Thema „Fremdsein“, in der sie auf historische Beispiele eingehen (Vorbereitung für das mündliche Abitur)

Medienkompetenz

s.o.

Berufsorientierung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren etwas über die Arbeitsweise von Historikern (Interpretation von Material, Multiperspektivität, Einschätzung von Quellenwert)
- sammeln Informationen zu Arbeitsbedingungen von Migranten im 19./20. Jahrhundert und können diese mit der heutigen Situation vergleichen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Unterrichtsvorhaben I:

Religion und Staat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,
- beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen die historische Fallanalyse

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Die Entwicklung von Wissenschaft und Staat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können ggf. Präsentationen zu verschiedenen Themen erarbeiten und vorstellen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 4 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Kreuzzüge

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen hier verschiedene Positionen der Forschung kennen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,
- beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren ein Portrait

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren in einer Fishbowl-Diskussion zum Thema „Vielfalt der Religionen und Kulturen in unserer heutigen Gesellschaft – eine Gestaltungsaufgabe für uns?“

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Inhaltsfeld 3: Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Unterrichtsvorhaben I:

Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können einen thematischen Längsschnitt vornehmen zu Menschenrechtserklärungen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten
- beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit Verfassungsschaubildern auseinander und lernen sie zu interpretieren

- lernen schriftliche Quellen miteinander zu vergleichen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,
- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.

Medienkompetenz

s.o.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren eine Karikatur
- intensivieren den Umgang mit Darstellungstexten und deren Analyse
- führen eine Pro-und-Kontra-Argumentation auf der Basis von gegensätzlichen Sachtexten
- ggf. können auch hier Präsentationen erarbeitet werden zu den Themen „Guantánamo“ bzw. „Blauhelmeinsätze“

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren eine UN-Charta der Menschenrechte für das 21. Jahrhundert

Medienkompetenz

S.O.

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Jahrgangsstufe Q1/ 12

Vorbemerkung:

Alle genannten Aspekte der Methoden- und Medienkompetenz werden wiederholt und wiederkehrend eingesetzt, werden aber zum genannten Zeitpunkt besonders thematisiert. Alle Angaben zur Medienkompetenz beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen NRW⁸

- Halbjahr

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise

Unterrichtsvorhaben I

Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt *sowie Prozesse der Urbanisierung (nur LK)* im jeweiligen Zusammenhang
- *erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung (nur LK)*
- beschreiben an unterschiedlichen Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Gruppen *und verfolgen diese bis in die Gegenwart (nur LK)*

⁸ LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2020_03_Final.pdf (medienkompetenzrahmen.nrw) vom 19.04.2023

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren historische Darstellungen und Statistiken wiederholen den Umgang mit Quellen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution
- *beurteilen aus historischer Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (nur LK)*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- zeichnen eine Karikatur, die die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Lebensbereiche der Menschen thematisiert.

Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bedienen und wenden (Hardware) an 1.1
- kennen verschiedene digitale Werkzeuge 1.2
- kennen sich in Datenorganisation aus 1.3
- gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um 1.4
- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden Suchstrategien an 2.1
- werten dabei themenrelevante Informationen und Daten aus und bereiten sie auf 2.2
- sie erkennen Absichten und bewerten Informationen, Daten und ihre Quellen kritisch 2.3
- gestalten Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet und teilen mediale Produkte und Informationen 3.1 (insbesondere durch Teams, Power Point, One Note, taskcards, Padlet u.Ä.)
- bereiten Medienprodukte adressatengerecht auf 4.1
- kennen Gestaltungsmittel von Medienprodukten und wenden sie reflektiert an 4.2 (z.B. bei Erklärvideos u.Ä.)
- kennen Standards der Quellenangaben 4.3

beachten rechtliche Grundlagen (Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts bzw. des Datenschutzes) 4.4

Berufsorientierung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die veränderte Lebenswirklichkeit durch die Industrialisierung und

- setzen sich mit den Arbeitsbedingungen und der daraus resultierenden sozialen Frage auseinander

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd

Unterrichtsvorhaben II:

Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben
- *charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (nur LK)*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen mit Hilfe der Strukturlegetechnik Begriffe zum Themenfeld Imperialismus zu erarbeiten
- vergleichen Darstellungen
- interpretieren Plakate

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs
- *beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (nur LK)*
- *beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (nur LK)*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- spielen im Rollenspiel nach, ob eine Straße in Köln umbenannt werden sollte
- organisieren ggf. ein historisches Streitgespräch zur Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges

Medienkompetenz:

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wiederholen die Interpretation von schriftlichen Quellen
- analysieren Statistiken

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
- *beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (nur LK)*

Medienkompetenz

s.o.

Berufsorientierung (KAoA)

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Wirkungszusammenhänge zwischen Wirtschaftsveränderungen und Politik sowie Zufriedenheit der Bevölkerung.
- erfassen die Bedeutung von Arbeitslosigkeit auf die individuelle Sichtweise auf Politik.

Hinweise: Zum besseren Verständnis könnte die Weimarer Republik arbeitsteilig in Form von Projekten bzw. Präsentationen oder Informationssammlungen (z.B. taskcards) beleuchtet werden.

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

2. Halbjahr

Inhaltsfeld 5:

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Die Herrschaft des Nationalsozialismus

Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung

Unterrichtsvorhaben I:

Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären *unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz (nur LK)* lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Schaubild und wiederholen die Analyse und Interpretation einer Karikatur

Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen z.B. bei der Recherche unangemessene und gefährdende Medieninhalte hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte, kennen Jugend- und Verbraucherschutz 2.4
- erkennen interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen dies in Bezug auf Meinungsbildung 5.2
- erkennen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und analysieren diese für die eigene Identität 5.3
- beschreiben Medien und ihre Wirkungen, reflektieren diese kritisch und regulieren deren Nutzung selbstverantwortlich 5.4
- identifizieren grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt und nutzen sie bewusst 6.1

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

formulieren eine Strategie aus heutiger demokratischer Sicht, wie der Niedergang und das Scheitern der Weimarer Republik bzw. der Aufstieg und die Durchsetzung des NS-Diktatur hätten verhindert werden können und diskutieren diese im Plenum.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur
- *erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (LK)*
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung / *erläutern die gezielte Politik des NS-Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (LK)*
- *erläutern anhand der NS-Wirtschafts- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (nur LK)*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler führen eine perspektivisch-ideologiekritische Analyse durch

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen / *bewerten (LK)* vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der Zeitgenossen
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime
- *beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (nur LK)*
- *erörtern am Beispiel des NS die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (nur LK)*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Medienkompetenz:

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler lernen außerschulische Lernorte kennen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus *in historischen Darstellungen oder Debatten (nur LK)*
- *beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden (nur LK)*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorschläge für verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft.

Medienkompetenz:

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q1/11: ca. 108 Stunden /LK ca. 180 Stunden

Jahrgangsstufe Q2/ 13

- **Halbjahr**

Inhaltsfeld 6:

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution 1989

Unterrichtsvorhaben I:

Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus und in der Revolution von 1848

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Historienbilder.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschland nach 1945,
- erörtern die Bedeutung der Veränderung von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich,
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Denkmäler

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie die Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

organisieren ggf. eine Podiumsdiskussion zur Frage: Die BRD als weltoffener Nationalstaat – historische Verpflichtung, politische Notwendigkeit und Gewinn für die Bürger?

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen schriftliche Quellen

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschland nach 1945,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution 1989

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren historische Spielfilme

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der Veränderung von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Alternativen zum Einigungsprozess und beurteilen die Chancen ihrer Realisierung.

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- s.o.
- kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen 5.1

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

- Halbjahr

ggf. Fortsetzung s.o. und nächstes Inhaltsfeld:

Inhaltsfeld 7:

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Internationale Friedensordnung nach dem Zweiten Weltkrieg
- nur LK: Multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg

Unterrichtsvorhaben I:

Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die europäischen Dimension der Napoleonischen Kriege
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen eine thematischen Längsschnitt vor
- bilden ein historisches Urteil
- vergleichen Plakate

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (àErster Weltkrieg)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler gestalten ggf. eine Titelseite einer zeitgenössischen Zeitung (wahlweise dt., frz., engl.) anlässlich der Friedensschlüsse von 1648 (LK), 1815 und 1919

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die europäischen Dimension des Ersten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- s.o. bei Unterrichtsvorhaben I

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung
- *beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO (Friedensordnung nach dem Zweiten Weltkrieg) für eine internationale Friedenssicherung*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- s.o. bei Unterrichtsvorhaben I

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die europäischen Dimension des Zweiten Weltkrieges
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union
- *ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (nur LK)*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die erlernten Methoden

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen
- *beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (nur LK)*
- *beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (nur LK) erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (nur LK)*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler organisieren ggf. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Unter welchen Bedingungen kann der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden?“

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- s.o.
- erkennen algorithmische Muster und Strukturen etwa bei Recherchen in verschiedenen Kontexten und reflektieren sie 6.2
- beschreiben Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt und reflektieren dies (z.B. bei aktuellen Themen: moderne Kriegsführung mit Drohnen in der Ukraine) 6.4

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Nur LK:

Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern die europäischen Dimension des Dreißigjährigen Krieges*
- *erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Historienbilder

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648*
- *beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919*

Medienkompetenz

s.o.

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe Q2/12: ca. 108 Stunden/ LK ca. 180 Stunden